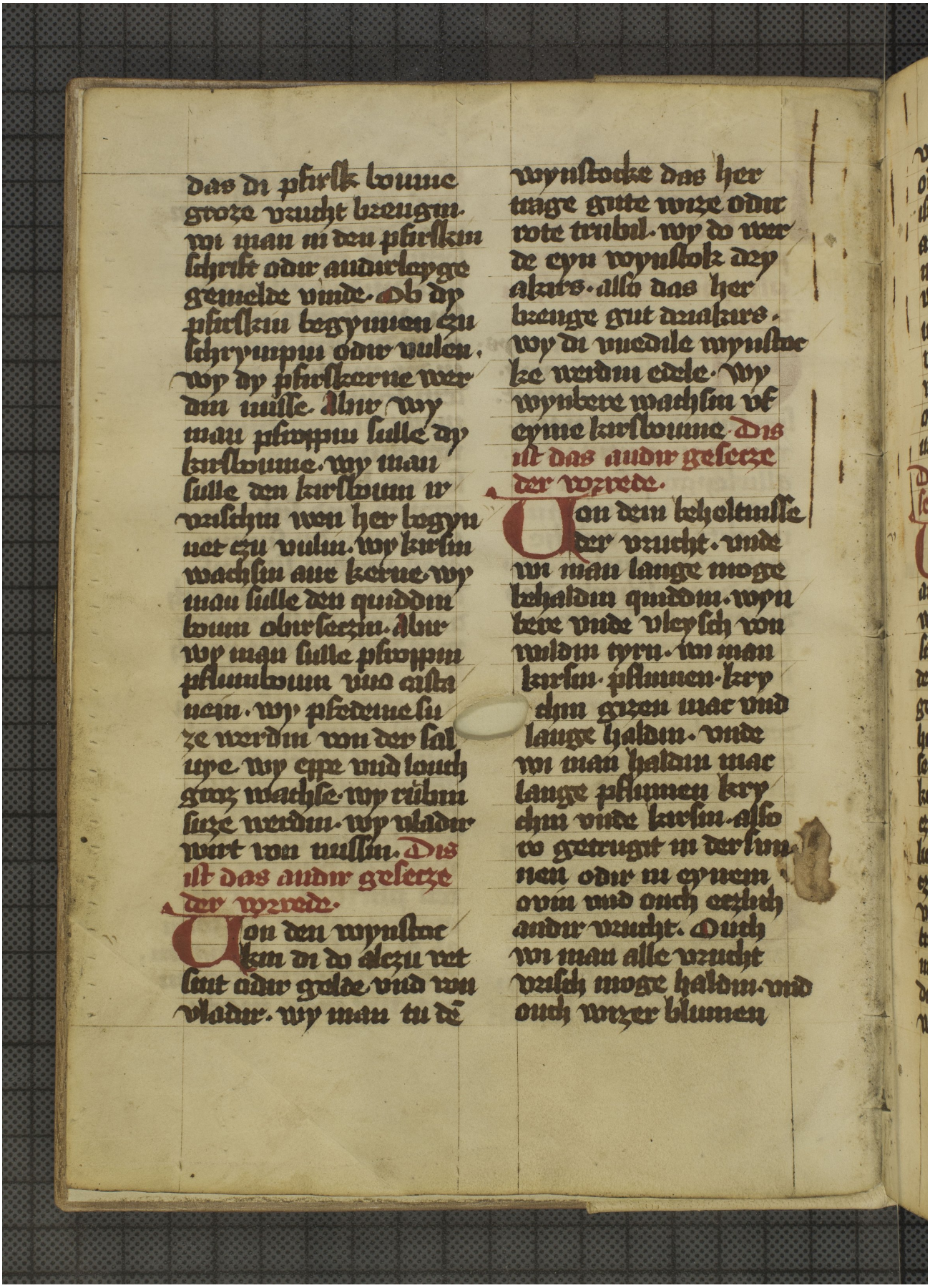
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift



das di pfirsk boume
groze vrucht breugin.
wi man in den pfirskin
schrift odir andirleyge
gemelde vinde. Ob dy
pfirskin begynnen czu
schrympin odir vulen.
wy dy pfirskerne wer
din nusse. Abir wy
man pfroppin sulle dy
kirsboume. wy man
sulle den kirsboum ir
vrischin wen her begyn
net czu vulin. wy kirsin
wachsin aue kerne. wy
man sulle den quiddin
boum obirseczin. Abir
wy man sulle pfroppin
pflumboum vno casta
nem. wy pfedeme su
ze werdin von der sal
uye. wy eppe vnd louch
groz wachse. wy rubin
suze werdin. wy vladir
wirt von nussin. Dis
ist das andir gesetze
der vorrede.

Von den wynstoc
kin di do alczu vet
sint odir gelde vnd von
vladir. wy man tu dē
wynstocke das her
trage gute wize odir
rote trubil. wy do wer
de eyn wynstok drey
akirs. also das her
breuge gut driakirs.
wy di vnedile wynstoc
ke werdin edele. wy
wynbere wachsin vf
eyme kirsboume. Dis
ist das andir gesetze
der vorrede.

Von dem beheltnisse
der vrucht. vnde
wi man lange moge
behaldin quiddin. wyn
bere vnde vleysch von
wildin tyrn. wi man
kirsin. pflumen. kry
chin gizen mac vnd
lange haldin. vnde
wi man haldin mac
lange pflumen kry
chin vnde kirsin. also
ro getrugit in der sun
nen odir in eynem
ovin vnd ouch eczlich
andir vrucht. Ouch
wi man alle vrucht
vrisch moge haldin. vnd
ouch wizer blumen